

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Informatik

Gasthochschule: Kyungpook National University

Gastland: Südkorea

Zeitraum: WS16/17

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Aufenthalt in Südkorea war sehr aufschlussreich und hat meinen Horizont erweitert. Zum einen habe ich meine Fachkenntnisse in der Informatik vertieft und zum anderen habe ich mich ausführlich mit der koreanischen Kultur und Sprache beschäftigt und viele internationale Freunde und Kontakte geknüpft.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1

„Parallel Programming“

Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Processing Power von Multiprozessoren, die darauf abgestimmten Algorithmen und der Cuda Architektur von Nvidia.

Die finale Note setzt sich zusammen aus: Zwei Hausaufgaben, einem „Midterm Exam“ und einem „Final Exam“.

Kurs 2

„Introduction to Database“

Dieser Kurs widmet sich relationalen Datenbanken (Planung, Konzeption, Design, Implementierung). Darüber hinaus erhält man Einblicke in die Verwendung von Microsoft Access und dem Microsoft SQL Server.

Die finale Note setzt sich zusammen aus: Drei Hausaufgaben, einer Gruppenpräsentation, einem „Midterm Exam“ und einem „Final Exam“.

Kurs 3

„Introduction to Web Programming“

In diesem Kurs lernt man Webapplikationen über die Scriptsprache Perl zu entwickeln.

Die finale Note setzt sich zusammen aus: Mehreren Hausaufgaben, einem „Midterm Assignment“ und einem „Final Assignment“ mit anschließender Präsentation.

Kurs 4

„Korean Language I“

Das Ziel dieses Kurses ist die Vermittlung der Grundzüge der Koreanischen Sprache. Dafür lernt man zunächst das koreanische Alphabet „Hangul“ und erlernt im Anschluss Grammatik, Vokabular und Sätze zu bestimmten Themenbereichen (z.B. Essen, Freizeit, Freunde, etc.).

Die finale Note setzt sich zusammen aus: Mehr als drei Gruppenpräsentationen, einem „Quiz“, einem „Final Assignment“ und einem vorzubereiteten Dialog mit einem Partner.

Kurs 5

„Global Classroom“

In diesem Kurs arbeitet man in einem Team von Austauschstudenten an einem Softwareprojekt. Dieses veranschaulicht viele Bereiche des Projektmanagements (Planung, Design, Projektplan, Risikomanagement, Implementierung, Endabgabe). Bewertet werden hier Zahlreiche Präsentationen (Projektauswahl, Design, Projektplanungs- und Risikomanagement, Endabgabe) sowie Abgaben (Design Dokument, Projektplan- und Risikomanagement Dokument, wöchentliches Diary).

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe mir privat eine Wohnung gesucht. Dafür hatte ich allerdings Hilfe von einer Freundin aus Korea, die mir mit der Übersetzung geholfen hat. Hätte ich das nicht gehabt, wäre ich vermutlich in eines der Dormitories der Gasthochschule gezogen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur der Gasthochschule war sehr gut. Alles liegt auf einem großen Campus und man findet dank eines Geländeplans, den man von der Gasthochschule bekommt, alles sehr einfach und schnell.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Zusage der Gasthochschule kam nach meiner Erfahrung erst sehr spät, weswegen man nur wenig Zeit hat, um ein Visum zu beantragen oder den Flug buchen. Die Bearbeitung des Visums kann bis zu einem Monat dauern.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Kommunikation kann oft sehr schwierig werden, da viele Koreaner kein Englisch sprechen. An der Gasthochschule hat man damit allerdings keine Schwierigkeiten, da die Professoren, sowie die meisten Studenten Englisch sprechen. Ich würde allerdings stark empfehlen an der Gasthochschule einen koreanischen Sprachkurs zu belegen, nicht nur um abseits der Gasthochschule kommunizieren zu

können, sondern auch weil der Kurs viele Informationen über die koreanische Kultur bietet.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Uni- und Sozialleben hat mir großen Spaß bereitet. Man kommt schnell in Kontakt mit vielen Menschen aus der ganzen Welt und der Unicampus bietet vielseitige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Darüber hinaus bietet die Gasthochschule zahlreiche Ausflüge zu anderen Städten in Korea, wodurch man Land und Kultur bestmöglich kennenlernen kann.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Das Stipendium, das man von der Hochschule bekommt ist auf jeden Fall ausreichend. Damit kann man sich die Unterkunft, Essen, Ausflüge und sonstige Freizeitgestaltungsmöglichkeiten leisten. Die Erhaltungskosten gleichen in etwa denen von Deutschland.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe eine Auslandskrankenversicherung bei der Hanse Merkur abgeschlossen, da diese zu dem Zeitpunkt von Stiftung Warentest als beste Auslandskrankenversicherung für junge Leute weltweit ausgezeichnet wurde.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ich persönlich habe Korea am besten durch Kontakte zu einheimischen Studenten kennengelernt. Daher kann ich nur empfehlen nicht nur in Kontakt mit anderen Austauschstudenten zu treten, sondern sich auch koreanische Freunde zu suchen. Das ist der beste Weg Korea kennenzulernen, da sich Koreaner natürlich selbst am besten im eigenen Land auskennen und immer den ein oder anderen Geheimtipp haben.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Mein Auslandssemester in Korea war so schön, dass es mir schwer fällt nur eine gute Erfahrung zu nennen. Wahrscheinlich hat mich besonders die Vielseitigkeit des Landes und der Kultur beeindruckt, weshalb ich das Land selbst als beste Erfahrung nennen würde.

Schlechte Erfahrungen gab es in Korea eigentlich keine nennenswerten. Zu erwähnen wäre vielleicht die Schwierigkeit mit der Kommunikation. Allerdings sind Koreaner im Allgemeinen sehr hilfsbereit. Die Gasthochschule stellt jedem Austauschstudenten einen Buddy zur Verfügung, wodurch die Verständigung und das „Sich-Zurechtfinden“ deutlich einfacher ist.